

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 230.

Donnerstag den 18. August.

1859.

### Bekanntmachung.

Das in der **Georgenhalle** alhier am Ritterplatz neben dem städtischen Aichamt gelegene Gewölbe Nr. 4 soll von jetzt an, nach Befinden von Michaelis d. J. an mittelst Meistgebots auf drei Jahre vermiethet werden und ist hierzu **der 29. August dieses Jahres** terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution, wobei der Rath sich die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Leipzig, den 16. August 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Obstinungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder anderen Verfügung verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

**Dienstags den 23. August Vormittags 9 Uhr**

in der **Marshall-Expedition** einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 17. August 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

### Christliche Nächstenliebe.

Der echte Christussinn umfaßt die ganze gläubige Welt, mag sie sich zu Petrus, zu Paulus oder zu Barnabas halten. Wie aber dem christlichen Hausvater das Wohl seiner Angehörigen am Herzen liegt und liegen soll, so hat auch der Christ, welcher sich des Glaubens auf dem Grunde des Evangeliums im reinen Lichte erfreut, die Pflicht auf sich darüber zu wachen, daß ihm und den Seinigen das Licht ungetrübt bleibe.

Darum haben sich die evangelischen Christen im Gustav-Adolph-Berein zur Erfüllung des innern Missionsberufs verbunden, um die Heiden überall im Genuß der von unsern Vätern in langen und blutigen Kriegen errungenen Glaubensfreiheit zu erhalten und weder ihre Zahl noch ihr Gebiet verkleinern zu lassen. Es ist aber zu hoffen, daß, da in evangelischen Ländern römisch-katholische Christen sich der Freiheit ihrer religiösen Uebungen erfreuen, den evangelischen Christen in katholischen Ländern ein gleicher Genuß gestattet, die Förderung der evangelischen Kirche nicht verkümmert, beschränkt und erschwert werde.

Haben nun jetzt evangelische Christen mit römisch-katholischen für Oesterreich gekämpft und sind viele derselben auf dem Felde der Ehre geblieben, so ist es Pflicht der evangelischen Glaubensbrüder, für die Waisen ihrer Glaubensgenossen zu sorgen, daß sie nach den Vätern nicht auch noch die Religion ihrer Väter zum Leidwesen ihrer Mütter verlieren.

Denn es ist den römisch-katholischen Christen nicht zuzumuthen, daß sie, da sie für ihre Glaubensgenossen in Kämpfen genug zu sorgen und für Andere keine Mittel haben, die Unsrigen bei sich aufnehmen, noch weniger, daß sie von ihrem Grundsatz weichen und sie in einer andern Religion erziehen als in der ihrigen, welcher sie den Vorzug vor der evangelisch-christlichen Lehre geben. Es ist vielmehr mit Dank zu erkennen, daß sie das Werk der Liebe thun wollen, über dessen Werth wir nicht urtheilen wollen.

An uns ist es aber, wenn je, so jetzt Gaben der Liebe aufzubringen, um die Kinder, denen der Krieg ihre Väter genommen hat, nicht aus Noth im Schoße einer andern Kirche der unsrigen verloren gehen und sie um das reine Licht des Evangeliums kommen zu lassen.

Sollte nicht zu diesem Zwecke auch der deutsche Bund wirken, an welchen bei Aufhebung des deutschen Reichs das Amt des corpus evangelicorum übergegangen ist? Sollte nicht auch noch ein Schatz zur Unterstützung unglücklicher Glaubensgenossen der evangelischen Kirche vorhanden sein, der ehedem von dem Oberconsistorium zu Dresden aufbewahrt wurde? Sollten nicht edle Menschenfreunde unseres evangelischen Bekenntnisses, wenn sie

einmal sammeln, zunächst der Waisen unserer evangelischen Kirche gedenken? Sollte nicht ein evangelischer Verein zur Unterstützung der Waisen gebliebener österreichischer Krieger der evangelischen Kirche unverzüglich zusammentreten?

Gewiß ist zu erwarten, daß in Oesterreich milde Gaben zu solchem Zweck von der k. Regierung gern gesehen werden, da so den gehässigen Insinuationen über das Concordat die Spitze abgedrochen würde. Ueberhaupt können verschiedene Werke der Liebe verschiedener Verehrer des Herrn in Duldung und Liebe wohl neben einander bestehen. Gott segne ein solches Unternehmen.

††.

### Wunsch und Dank!

Je schmerzlicher die durch die Promenaden-Veränderung nothwendig gewordene Verlegung eines Theils des Meßverkehrs die meisten Bewohner des Friedrichs-Viertels der Stadt berührte und in ihrer Existenz gefährdete, um so größer ist die Freude, welche in letzterer Zeit die Nachricht verbreitete, daß der Stadtrath beabsichtigt, jenen Verkehr nun wieder nach dem erwähnten Stadttheil zurück zu verlegen. Je weniger wir die Schwierigkeiten verkennen, welche sich bisher der Ausführung gedachten Planes entgegenstellen mochten, um so mehr müssen wir nicht nur die vorfällige Berücksichtigung, welche die Behörde dabei leitete, dankend anerkennen, sondern auch uns darüber freuen, da wir Gelegenheit genug hätten, die großen Nachtheile für das Geschäftsleben und den Erwerb zahlreicher Familien kennen zu lernen, welche die Verlegung des Meßplatzes aus jenem Viertel dort ausübte, obwohl wir persönlich nicht von diesem Verkehr abhängen.

Von dem großen Meßverkehr abgeschlossen, und überdies so ziemlich aller Vortheile beraubt, welche an andern Punkten der Eisenbahnverkehr bietet, ist dieser eine Ersatz jenem Viertel gewiß um so mehr zu gönnen, als der größere Theil seiner zahlreichen Einwohner in Logis-, Geschäfts- und Arbeitsverhältnissen mehr wie jeder andere Stadttheil einer solchen Beihülfe bedarf. Deshalb giebt sich nun aber auch in allen Kreisen, den wohlhabenderen wie den armen, die größte Freude und Zufriedenheit über die erwähnte Absicht des verehrten Rathes kund. Es handelt sich ja um eine Lebensfrage mancher Familien, wie um die Steuerfähigkeit vieler Anderer.

Wir Einsender dieser Zeilen können nur wünschen, daß es dem Stadtrathe wirklich gelingen möge, baldigst alle etwa noch entgegenstehende Hindernisse zu beseitigen. Da indes die Haupt-schwierigkeit, die Promenaden-Veränderung, an dem betreffenden Theile überwunden ist, so glauben wir eine schnelle Ausführung

gedachten Planes hoffen zu dürfen, und erwarten dieselbe mit ruhiger Zuversicht, da unsere verehrte Behörde das Gasasamt wohl allein berücksichtiget, ohne Wünsche und Ausstellungen Einzelner für maßgebend zu erachten.

### Ergebnisse Anfrage.

Würde wohl Einer der hiesigen Herren Astronomen oder Geographen die Güte haben, eine Erläuterung der folgenden Fragen zu geben?

- 1) Welche Antworten würden wir erhalten, wenn es möglich wäre zur Mittagstunde gleichzeitig nach allen Puncten der Erde die Frage zu telegraphiren: „Welches Datum schreibt Ihr?“
- 2) Wie weit östlich und westlich von uns würden wir, wenn es z. B. am 1. Januar geschähe, dasselbe Datum zurücktelegraphirt erhalten, da auf der entgegengesetzten Seite, also kurz vor und nach Mitternacht, jedenfalls zwei verschiedene Data geschrieben werden?

Wird das von einem Theil der Erdbewohner gleichzeitig mit uns geschriebene andere Datum der 2. Januar oder der 31. December sein?

Die Schwierigkeit, welche sich bei verschiedenen Gelegenheiten herausgestellt hat, diese Fragen unter Laien zu erörtern, veranlaßt den Einsender dieses, um eine wissenschaftliche Beleuchtung in diesen Blättern zu ersuchen.

### Vorläufige Antwort.

Zu 1. Wollen Sie wissen, welche Zeit irgend ein Punct hat, wenn wir Mittag haben, so suchen Sie um wieviel Längengrade dieser Punct von uns entfernt ist, dividiren das Resultat durch 15 und subtrahiren die so erhaltene Zahl (Anzahl von Stunden) von Mittag (12 Stunden), wenn der betreffende Punct westlich von uns liegt, addiren es, wenn er östlich liegt. Nehmen wir die geographische Länge von Leipzig zu  $50^\circ$ , so ist die Längendifferenz gegen Paris ( $20^\circ$  L.) gleich 10, durch 15 dividirt giebt  $\frac{10}{15} = \frac{2}{3}$  Stunden, so daß also das westlich von uns liegende Paris zum Leipziger Mittag  $12 - \frac{2}{3} = 11\frac{1}{3}$  U. (11 Uhr 20 Min.) hat; oder für einen Punct, der um  $100^\circ$  östlich von uns liegt, wie etwa Kanton, haben Sie 100, dividirt durch 15 =  $6\frac{2}{3}$ , und dies zu 12 U. addirt giebt  $18\frac{2}{3}$  U. oder 6 Uhr 20 Minuten Nachmittag.

Zu 2. Das Maximum der absoluten Zeitdifferenz wird für Puncte eintreten, deren geographische Länge um  $180^\circ$  gegen die unsrige verschieden ist; und da diese Zeitdifferenz, wie leicht zu finden, gleich 12 Stunden ist, so wird dieser Punct, wenn wir Mittag des 1. Januar haben, Mitternacht haben; aber denkt man sich von Leipzig nach Osten gehend an diesen Punct gelangt, so wird es Mitternacht des 1. zum 2. Januar sein, dagegen Mitternacht des 31. December zum 1. Januar, wenn man nach Westen gehend zu ihm gelangte, — der bekannte Beweis für die Kugelgestalt der Erde, welcher die ersten Weltumsegler so sehr überraschte.

Näheres über diese Sachen finden Sie übrigens in jedem Lehrbuche der mathematischen Geographie.

### Ein Sachse über die Zouaven und die Turcos.

Der Aufsatz über die Zouaven, den wir kürzlich (aus den „Fliegenden Blättern der Gegenwart“) unsern Lesern vorlegten, hat den Herrn Dr. Galinich, welcher sich längere Zeit in Algier aufhielt, veranlaßt, uns das mitzutheilen, was er an Ort und Stelle über Zouaven und Turcos sah und erfuhr. — D. Red.

Das Zouavencorps verdankt seine Entstehung der Expedition gegen Algerien 1830. In diesem Jahre faßte der damalige General und nachherige Marschall Clauzel den Entschluß, ein Corps zu bilden, welches nur aus Eingebornen, nämlich aus Kabylern und Koulouglis (Nachkommen von Türken und Eingebornen), bestehen sollte. Diesen gab man den Namen der Zouava, einer noch jetzt zahlreichen Conföderation von Tribus am Tuzjura in der großen Kabylie, deren Tapferkeit und Bravour im damaligen Feldzuge in der französischen Armee sprichwörtlich geworden war. Einige Monate nachher wurden ihnen bereits Freiwillige aus den Franzosen incorporirt; eine königl. Ordonnanz vom 21. März 1831 bestätigte das neu begründete Corps und theilte es in 2 Bataillone, die von dem Escadronchef Raoumet und von Duviolier commandirt wurden. Vor Medea und im Pässe von Mouzaia im Atlas erhielten die Zouaven die erste Feuerraupe unter Führung Clauzels. 1833 wurden aber diese beiden Bataillone zu einem einzigen verschmolzen, das 10 Compagnien zählte, 8 französische und 2 eingeborne, die in Delj-Israhim Garnison nahmen. Von dieser Zeit datirt auch die jetzige Costümierung der Zouaven, welche der arabischen nachgeahmt ist und wegen ihrer Leichtigkeit und Weite ganz besonders sich eignet für die Strapazen des Krieges in einem heißen Klima.

Sie tragen die oben sehr weiten Pluderhosen der Araber, aber

von rothem Tuch, welche nicht ganz bis an die Knöchel herabreichen und sich an die leichten Sammaschen anschließen. An den kurzen Mauerhosen sind die Rangunterschiede nur durch eingelegte gelbe Borte und Treppen bezeichnet. Ihre Kopfbedeckung ist der rothe Schaschia der Araber, oft turbanartig zugestuzt. Da sie diesen gewöhnlich verwegen nach hinten setzen und das Haar über der Stirn fast nach arabischer Sitte glatt geschoren ist, findet man oft, besonders bei der jüngeren Mannschaft, in den tiefgebräunten und härtigen Gesichtern ein sonderbares Gemisch von Weiblichkeit und Martialität.

Nach dem glänzenden Gefecht im Pässe Mouzaia 1840 wurden die Zouaven auf 3 Bataillone gebracht und nunmehr unter Ausschluß der Eingebornen eine rein französische Truppe, wie sie es noch jetzt ist. Die lebhaften, feurigen Pariser und die starken, breitschulterigen Elsässer und Lothringer sind besonders zahlreich darin vertreten, daher man oft Gelegenheit haben kann, mit einem Zouaven deutsch zu conversiren.

Was dieses Corps gleich von seiner Formierung an geleistet hat, ist weltbekannt. Es scheint den Ruhm der alten Kaisergarde geerbt zu haben. Ein Zouave unterwarf Algerien, ein Zouave nahm Sebastopol. In Italien wie in der Krim und vorher in den meisten Kämpfen der Colonie gab dieser afrikanische Fantassin den Ausschlag für alle bedeutendere Erfolge und Siege. Mit der Flinte und Hacke zugleich bewaffnet hat er Algerien mit Heerstraßen versehen und ist zugleich der erste Colonist der neu erworbenen Colonie geworden.

Bei keiner Truppe mag aber auch der soldatische Corpsgeist, das Selbstbewußtsein und die Siegesgewißheit so fest ausgeprägt, so unererschütterlich eingepflanzelt sein als bei den Zouaven. Der gemeine Zouave spricht mit einer Würde, mit einem Stolze und mit einem Selbstbewußtsein, das einen alten, Schlachtenbewährten General kleiden würde, und er ist seiner Meinung nach ebensoviele mindestens als ein Infanteriecapitain. Beim Exerciren und auf der Parade leger, nachlässig und durchaus nicht präcis, bewegt er sich, wo es gilt, mit einer Leichtigkeit, Gewandtheit und Sicherheit und mit einem Ungeßüm, der alle Schwierigkeiten niederwirft und unwiderstehlich ist. „Après nous la fin du monde“ ist seine Devise und man kann wohl sagen „jeder Zoll an ihm ein Held“, denn er kommt stets ans Ziel oder er fällt — ein Drittes giebt es nicht.

An dem Rufe und der Tüchtigkeit dieser Regimenter haben aber wohl auch einen Hauptantheil die talentvollen und berühmten Officiere, welche durchweg ihre Chefs gewesen sind und die beinahe alle zum Generalgrade gelangten. Es leuchten in den Annalen dieses Corps die Namen: Levaillant, Lamoricière, d'Autemarre, Espinasse, Regnault, Cavaignac, de Saint-Arnaud, de Chasseloup-Laubat, Canrobert, Mac Mahon und Andere.

Die größten Heldenthaten in Afrika verrichteten sie bei der zweiten Expedition gegen Constantine 1836 und 37 und bei dem furchtbaren und mörderischen Sturme auf diese Stadt, wobei ein großer Theil von ihnen aufgerieben, ein anderer mit vielen Officieren durch Sprengung einer Mine verstümmelt wurde. Der Zouavenhauptmann Gardarens de Boisse pflanzte damals an der Spitze der ersten Sturmcolonne die Fahne auf die Mauern der Stadt und stürzte, von den Kugeln der Araber durchbohrt, in den Graben.

1849 waren die Zouaven durch die Cholera fast decimirt worden, als eben die Belagerung von Zaatscha sich vorbereitete. Als Canrobert mit seinen Zouaven, die unterwegs von der Epidemie massenhaft hingerafft wurden, auf dem Marsche nach jenem Plage auf einen weit überlegenen Araberhaufen stieß, der ihm die Passage versperrte, ging er entschlossen auf sie los und rief ihnen zu: „macht Platz da, denn ich bringe einen Feind mit, der euch alle vertilgen wird, die Pest!“ Und die Araber, welche die Spuren der Epidemie deutlich erkennen konnten, zogen sich eiligst zurück. Canrobert erschien vor Zaatscha den 8. November und war mit seinen Zouaven der Erste im Herzen dieses furchtbar verpallidirten Plages.

Ein sehr indisciplinirtes, rohes und Abscheu erregendes Corps sind die Turcos. Sie bestehen durchweg aus Eingebornen, Arabern und Schwarzen, die Officiere ausgenommen. Ihr Costüm ist das der Zouaven, nur daß sie nicht rothe, sondern dunkelblaue Hosen tragen. In offener Feldschlacht sind sie jedenfalls untauglich, da sie schon bei einer Revue die einfachste Bewegung nicht ausführen konnten und weder rechts noch links verstanden; außerdem haben sie im offenen Kampfe in der Krim eine große Feigheit an den Tag gelegt. So scheinen sie mehr bestimmt, durch ihr martialisches Aussehen zu imponiren und als Nachtrab das Rauben, Sengen, Morden und Plündern zu besorgen.

Und dazu scheinen sie auch besonders geeignet zu sein. Auf den wilden und verwahrlosten Salzengesichtern, die sie durchgängig tragen, ist die Wildheit und Verwilderung dieser Race völlig ausgeprägt. Wenn man sie in Reih und Glied erblickt, ist man überrascht von der Menge derer, welche keine Nasen mehr haben oder auf dem Wege sind, die letzten Rudera derselben zu verlieren. Man fabelte, sie trügen wilde Katzen bei sich, doch habe ich bei ihrem Embarquement in Algier keinen Einzigen mit solcher Be-

gleitung gesehen; möglich aber, daß sie die Soldaten befreier Völker mit in die Heimath zurückführen.

Von der Wildheit dieses Corps und seinem Mangel an Disziplin zeugt folgender Vorfall, dessen Augenzeuge ich war, in den letzten Tagen des April. Die Turcos waren nach Algier eingedrückt und in den Casernen untergebracht, um baldigst nach Italien embarquirt zu werden. Da wurde die Ruhe der Nacht bedeutend gestört durch Auflauf und Geschrei, welches den ganzen folgenden Morgen und Vormittag fortbauern sollte.

Von der Eroberung Algeriens her, wo die Juden sich den Franzosen freundlich, den Arabern aber verrätherisch bewiesen hatten, besteht ein alter Haß der Letzteren gegen Jene. Um Rache zu nehmen, hatten sich daher die Turcos, mit tüchtigen Johannisbroddbaum-Stöcken bewaffnet, des Nachts in großer Anzahl in die Casba begeben, die alte Araberstadt, wo auch die Juden wohnen, waren in die Häuser eingedrungen und hatten Mann und Weib, Greis und Kind gemißhandelt und tüchtig dabei gestohlen. Die ganze Gensdarmarie und starke Zouavenpatrouillen hatten mehr als einen halben Tag zu thun, um die in der wintlichen und engen Casba zerstreuten Turcos, welche die fliehenden Juden hie und da vor sich herjagten, sogar bis über die öffentlichen Plätze der unteren Stadt, allmählig aus der Stadt herauszubringen. Dieselben widersetzten sich ihren Officieren und schlugen mit Stöcken auf sie ebenso beherzt wie auf die Juden. Die ganze Stadt, namentlich der jüdische und französische Theil der Bevölkerung, war in fieberhafter Aufregung, bis diese Barbaren endlich in einzelnen Trupps durch die Zouaven aus der Stadt gebracht und in die Casernen eingeschlossen worden waren.

Man war damals allgemein erfreut darüber, daß sie auf die Frage, ob sie in Afrika zurückbleiben oder gegen die Oesterreicher marschiren wollten, einstimmig geantwortet hatten: „gegen die Oesterreicher!“ Allein man hatte vorher nicht versäumt, ihnen den Mund wässerig zu machen. Unter ihnen, wie unter den Zouaven war es übrigens damals eine ausgemachte Sache, daß die Oesterreicher die schlechtesten Soldaten von der Welt seien, die schon von dem Anblick der Zouaven und Turcos genug haben würden. Die Erfahrung hat sie gelehrt, was sie mit niemals glauben wollten.

**Mein Leipzig ist ein Klein-Paris Und bildet seine Leute\*).**

Es ist wohl manche andre Stadt  
Als weltberühmt zu preisen;  
Ja, wahr ist's, daß so manche hat  
Auch Schönes aufzuweisen.

\* Aus dem demnächst erscheinenden: Leipziger Couplet-Sänger. Original-Couplets mit beigelegter Melodie von Heinr. Stein, à Heft 3 Rgr.

Doch sage ich nur immer dies  
In Zukunft, so wie heute:  
Mein Leipzig ist ein Klein-Paris  
Und bildet seine Leute.

Gern gebe ich dem Dichter Recht,  
Der einstmal so geschrieben,  
Denn Goethe war ein feiner Hecht,  
Der niemals übertrieben.

Ja, ja mit Recht es immer hieß  
Und Jeder ruft's voll Freude:  
Mein Leipzig ic.

Was Thal man nennt, was Berg wohl sei,  
Lernt man in Leipzig kennen;  
Den Chimborasso brauch' ich nur  
Am Kopfplatz gleich zu nennen.  
Der andre Schneckenberg stets hieß,  
Wo Selter steht noch heute —  
Ja, Leipzig ic.

Wer etwas Gutes essen mag,  
Der muß es hier versuchen;  
Schlachtfeste giebt es alle Tag,  
Schweinsknochen und Speckkuchen.  
Hat Einer sonst nur irgend Ries,  
Genießt er hier viel Freude —  
Ja, Leipzig ic.

Und Dohrenschmäuse giebt es viel!  
Ich will's Euch gleich enträthseln.  
Geschrien wird ohne Maß und Ziel  
Dft: „warme, weiche Bräzeln!“  
Dort brüllt, als stäke er am Spieß,  
„Sand, Sand!“ ein Andre heute —  
Ja, Leipzig ic.

Und kommt die liebe Kirmsenzeit,  
So kann man was erschauen,  
Denn Alles rast dann voller Freud  
Hinaus nach Eutrich's Auen.  
Dft wird man da, trotz seinem Ries,  
Der Gosenflasche Beute —  
Ja, Leipzig ist ic.

„Sehn Sie mit auf den „Markt“ herein?“  
Hört ich da neulich fragen.  
„Ich muß erst in's „Kewelfe rein!“  
That eine Andre sagen.  
Doch als es „i Herr Jese!“ hieß,  
Da suchte ich das Weite  
Und dachte: Du mein Klein-Paris  
Du bildest Deine Leute!

Heinrich Stein.

**Leipziger Börsen-Course am 17. August 1859.**  
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	63 3/4
	kleinere . . . . .	3	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	64
	1855 v. 100	3	83 1/4	do. do. III. Emiss. do.	5	—	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	99 5/8	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	99 5/8	do. do. do. do.	4 1/2	97	Braunschweiger Bank à 100	91 1/2
	u. 1858 v. 100	4	100	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/2	pr. 100	96 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	100	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	88 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinerer . . . . .	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	99 1/4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	100	pr. 100	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. II. Emiss.	5	101	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	pr. 100	—	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	95 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	78	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100	Gothaer do. do. do.	75	
do. do. v. 500	4	99 1/2				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86				Hannov. Bank à 250 pr. 100	93	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Leips. Bank à 250 pr. 100	147	
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—				Lübecker Commers-Bank à 200 pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100	4	98 1/4				pr. 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	99				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500	4	96				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	
do. do. do. v. 100	4	—				Rostock. Bank à 200 pr. 100	102	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	87 1/2				Schles. Bank-Vereins-Action . . . . .	—	
Cr.-C.-Sch. kleinerer . . . . .	3	—				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. . . . . pr. 100 Frca.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—				Thür. Bank à 200 pr. 100	50	
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	103 1/4				Weimar. do. à 100 pr. 100	89 1/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—				Wiener do. . . . . pr. Stück	—	
do. do. do. do. . . . .	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	67						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angob.	Gas.	Wien. Banknoten i. 20fl. - F. pr. 150fl.	Angob.	Gas.	Bremen pr. 100 <i>off</i> L'dor	Angob.	Gas.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 2 1/2	do. do. in östr. Währung	—	84 5/8	à 5 <i>off</i> . . . . .	k. S.	108 5/8
Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i>	—	—	Breslau pr. 100 <i>off</i> Pr. Cr.	k. S.	99 7/8
Frouss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	do. do. do. . . . .	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 3/4
And. ausländ. Ld'or do. . . . .	—	8 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Cassac . .	—	98	in S. W. . . . .	k. S.	150 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 3/4	<b>Wechsel.</b>			Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—
Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. Ct.	—	3 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato } k. S. 6. 19 3/4	—
Kaiserl. do. do. . . . .	—	3 3/4	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/8	Paris pr. 300 Francs . . .	3 M. . . . . } k. S. 79 1/2	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	52 1/2 fl. - Russ . . . . .	k. S.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M. . . . . } k. S. 84 1/2	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>off</i> Pr. Cr.	k. S.	99 7/8			—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—						—
do. 20 Kr. . . . .	100 3/4	—						—
do. 10 Kr. . . . .	—	—						—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	453 1/2						—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 3/4						—

\*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 12 *off* 7 1/2 *off* — †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 3 *off* 3 3/4 *off*

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Abonnement suspendu.  
 Letzte Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.  
 Auf vielseitiges Verlangen:  
**Romeo und Julia.**  
 Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.

**Personen:**  
 Escalus, Prinz von Verona . . . Herr Kühn.  
 Graf Paris, Verwandter des Prinzen . . . Herr Bertram.  
 Capulet, } Partei-Häupter } Herr Gasche.  
 Montague, } } Herr Saalbach.  
 Romeo, Montague's Sohn . . . Herr Alex. Köferr.  
 Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund } Herr Deffoir.  
 Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund } Herr Bachmann.  
 Tybald, Neffe des Grafen Capulet . . . Herr Witt.  
 Capulet's Oheim . . . Herr Pröhl.  
 Bruder Lorenzo, } Mönche } Herr Stürmer.  
 Bruder Marfius, } } Herr Lück.  
 Balthasar, Romeo's Diener . . . Herr Gillis.  
 Ein Page des Grafen Paris . . . Fräul. Peter.  
 Gräfin Capulet . . . Fräul. Huber.  
 Julia, Capulet's Tochter . . .  
 Julia's Wärterin . . . Frau Gide.  
 Ein Diener Montague's . . . Herr Kreptau.  
 Zwei Diener Capulet's . . . Herr Kühn.  
 Ein Apotheker . . . Herr Scheibe II.  
 Capulet's und Montague's Diener, Masken, Ballgäste, Wachen, Gefolge. } Herr Wohlhabt.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.  
 Die Direction des Stadttheaters.

**Sommertheater.** Heute Donnerstag den 18. August zum 6. Male: **Berliner Kinder.** Original-Volkstück in vier Abtheilungen von H. Salinger. Musik von Th. Hauptner.  
 1. Abtheilung: Der letzte Lehrsungenstreich. 2. Abtheilung: Wilhelm's Wanderjahre. 3. Abtheilung: Was sich die Cafete erzählte. 4. Abtheilung: Das Fest des tausendsten Fasses. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (nur bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 7 u. (nur bis Dessau). Anf. Mrgs. 8 u. 20 M. (nur von Dessau), Brm. 11 u. 10 M., Nachm. 4 u. 10 M. (nur von Wittenberg), Nachm. 5 u. 35 M. u. Abds. 10 u. 35 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. (bis Nies). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) u. Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 1 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 25 M. u. Nachs. 10 u. 6 M. — B. Nach Gera, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf.

Abds. 6 u. 2 M. u. Nachs. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachs. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 6 M.  
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
**Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.  
**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpöckchen 24.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Am 15. d. M. ist im Elsterflusse alhier, oberhalb der sogenannten heiligen Brücke, ein unbekannter, nackter männlicher Leichnam, welcher nachstehend, so weit möglich, beschrieben ist, aufgefunden worden. Derselbe hat, weil er schon etwa 5 Tage lang im Wasser gelegen haben mochte, wegen vorgeschrittener Verwesung beerdigt werden müssen.  
 Obschon daher eine Recognition nicht mehr möglich ist, so ersuchen wir doch die Polizeibehörde desjenigen Ortes, in welchem eine Person der unten beschriebenen Art fehlt, um baldmöglichste Benachrichtigung und Mittheilung der näheren Umstände.  
 Leipzig, den 17. August 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Hermsdorf.  
 Kurzweil, Act.

**Beschreibung des Leichnams.**  
 Alter: 18—20 Jahre; Größe: 72"; Haare: dunkelblond, glatt und etwa 6 Zoll lang; Stirn: hoch, wenig gewölbt; Augenbrauen: blond; Augen: nicht mehr zu erkennen; Nase: klein, gerade; Mund: gewöhnlich; Bart: Spuren von Waden-, Schnurr- und Kinndart; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Gesicht: rund; Gestalt: ziemlich kräftig; besondere Kennzeichen: fehlen.

### Öffentliche Vorladung.

Der Schreiber  
 Carl Louis Bernhard Ziegert von hier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, hat hier wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige sich zu verantworten. Es wird daher Ziegert hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 14 Tagen und längstens  
**den 3. September 1859**  
 an hiesiger Gerichtsstelle (Gerichtsgebäude III. Etage) zu erscheinen und seiner Vernehmung gewärtig zu sein, außerdem aber und im Falle seines Ausbleibens bis zu dem bemerkten Termine der steckbrieflichen Verfolgung sich zu versehen.  
 Leipzig, den 16. August 1859.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,**  
 Abth. für Strafsachen.  
 v. Knappstädt.  
 Mehlgarten, Act.

## Gerichtliche Versteigerung eines mannigfaltigen Porzellanwaaren-Lagers

Donnerstag den 1. September 1859  
und folgende Tage

Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr  
im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2,  
gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,  
Königl. Gerichts-Auct.

Kataloge à 1 Ngr. sind vom 15. August a. e. an bei Herrn  
Buchbindermeister Wolwig unter dem Rathhause zu haben.  
Leipzig, den 10. August 1859.

## Auction

in der Leipziger Societäts-Dampfmühle und Ge-  
bäckfabrik an der Albertstraße.

Heute von 9—12 und 3—6 Uhr

Hausgeräthe, Baumaterialien und diverse Gegen-  
stände.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Vor-  
mittag einige Gold- und  
Silbersachen, Gemälde und Kupferstiche, ein Piano-  
forte, eine Tabakschneidbank, ein großes Material-  
waarenregal, einige Farbwaaren, Zink-Wasch-  
apparate, eine Brückenwaage u. s. w., um 11 Uhr  
f. Schürzen, Handschuhe und Plätteisen.

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig l. u. II., Leuchau u. Markran-  
städt, f. Liebertswolkwitz u. Anz. d. gesp. Zeile 1. W. Goldmarc Hof 2 Tr. **5300.**

**Wochen- und Amtsblatt** für Pagan, Zwenkau, Großsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller  
Art. Anzeigen à Quartzeile 1  $\mathcal{R}$  werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

# Neue Erfindung. Metachromatypie, oder die Kunst,

durch ic. Farbenüberdruck in einigen Minuten die schönsten Bilder als Landschaften, Bouquets,  
Thiergruppen, Devisen, Portraits, Figuren, Blumenguirlanden, ferner Goldverzierungen und  
Arabesken ic. auf alle Gegenstände von Papier, Holz, Leder, Glas, Porzellan, Stein, Metall,  
Wein, Wachs, Blech, Stoffe, Wachsleinwand selbst verfertigen zu können, und zwar so, daß  
dieselben auf dem Gegenstande wie das reinste Oelgemälde oder ausgelegte Arbeit aus-  
sehen, polirt, lackirt und mit heißem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden.  
Es ist dies eine höchst wichtige Erfindung für viele Gewerbetreibende, z. B. Buchbinder, Galan-  
teriarbeiter, Maler und Lackirer, Tischler, Glaser ic. und zugleich die eleganteste Be-  
schäftigung für Damen. Nebenbei ein Hauptvorthell „Billigkeit“.

Ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer Lektion zu erlernen. Honorar  
1 Thaler. Wird auch brieflich gelehrt.

Atelier: Petersstrasse No. 46, II. Etage.

## Die Gravier- u. Guillochir-Anstalt von Paul Oehse & Co.,

Inselstrasse Nr. 2,

empfehlen sich zur Anfertigung von Platten und Stempeln für Buchbinder, Blumen- und Luxuspapierfabrikanten  
in allen Metallen. — Bei prompter und billiger Bedienung verspricht dieselbe gediegene Arbeiten und übernimmt auch Aufträge  
im Eiseln.

## Pelzwaaren

werden von dem Unterzeichneten auf das Sauberste gereinigt, wo-  
durch der Pelz dieselbe Wärme wieder erzeugt, als neu; auch wird  
jede Reparatur pünctlich und gut besorgt bei

F. W. Friedemann, Reichstraße Nr. 16.

Schuhwerk aller Art wird schnell, gut und billig ausgebessert  
Ulrichsgasse Nr. 47 im Hofe rechts parterre.

## Echtes Eau de Cologne,

feine Parfümerien, Toilette-Seifen, Haaröl, Haar-  
wachs und gute Pomaden empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Besten Opodeldoc

empfehlen  
Eduard Bruns,  
Hôtel Stadt Dresden.

## Kohlenfaures Wasser

empfehlen  
Eduard Bruns,  
Hôtel Stadt Dresden.

## Auction.

Montag den 22. August d. J. und nach Befinden an den  
darauf folgenden Tagen sollen Vormittags von 8 und Nach-  
mittags von 2 Uhr an in der 1. Etage des Hauses Nr. 6 auf  
der Poststraße verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Gegen-  
stände, als Meubles, Uhren, worunter zwei alte Taschenuhrwerke,  
Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kupfer-, Zinn-, Messing- und  
Blechzeug, ältere und neuere Waffen, Haus- und Wirtschaftsg-  
eräthe, so wie verschiedene andere Effecten, worunter auch ein  
Polierbleistift, gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert  
werden durch

Leipzig, den 17. August 1859.

Adv. Carl Hartung.

Mittwoch den 24. August und die folgenden Tage Vormittags  
von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$  bis 6 Uhr soll in der  
Reichstraße Nr. 55 (Selliers Hof) eine große Partie Porzellan  
und Steingut gegen Baarzahlung durch mich notariell versteigert  
werden.

Leipzig, den 16. August 1859.

Rechtsanw. Winter.

## Reparaturen

in Gold und Silber werden schnell und sauber gefertigt.  
A. Werner, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 15.

Alle Sorten Wäsche wird sauber und billig gewaschen und  
geplättet von Wilhelmine Weisschuh, Neuschönefeld, Philipp-  
straße Nr. 24 im Hinterhause parterre.

Serrenkleider werden gewaschen, von Schmutzstellen gerei-  
nigt und ausgebeffert Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.



Die halbe Flasche  
17 1/2 Sgr.

# Lilionesse.

Die ganze Flasche  
1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnen und Miteffer und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeine Zartheit und jugendliche Frische. —

Für die Wirkung unserer **Lilionesse** übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikates einen Garantieschein erhalten.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei **Theodor Pfizmann**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.  
Halle a. d. S.

**A. Rennenpfennig & Comp.**

**Echte A. W. Faber-Bleistifte** in allen Bleihärten, **S. Noeder-Metallfedern**, **Stahlfedern**  
**Sonigfarben** etc. empfiehlt preiswürdig  
à Gros 4—12  $\pi$ , **Federspulen**, div. **Tinten**, **Malerkasten**,  
**F. A. Foyda**, Reichstraße Nr. 52.

**Neubnig, Seitengasse Nr. 60 Sargmagazin von F. Henker.**



**Echt**  
**Brönners Fleckenwasser**,  
vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe,  
in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2  $\pi$ , pr. 8 Loth 6  $\pi$   
und in Weinflaschen (1 1/2  $\pi$  circa) 1  $\pi$  bei  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

**Stahlröcke und Reifen**  
empfehlte in bester Waare en gros & en detail zu billigen Preisen  
**Rudolph Tänzer**,  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

**f. Pariser Seldenhüte**  
für Herren, neuester Façon, empfiehlt  
**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Für Buchbinder**  
sind vorrätig **Sandpressen**, **Seftladen** und **Beschneide-**  
**zeug**; auch werden Pressen ausgebessert.  
**Herrmann Neubauer**, Georgenstraße Nr. 23.

**Messing-Schiebelampen**,  
so wie dergl. in Neussilber als auch lackirte Tischlampen, mit und  
ohne Sewel'sches Sparsystem, empfiehlt in großer Auswahl und  
möglichst billig  
**Carl Winter**, Markt Nr. 8.

NB. **Gebrauchte Lampen** werden fortwährend nach  
obigem Sparsystem eingerichtet.

**Schlipse und Cravatten**  
von 2 1/2 Ngr. an bis zur feinsten Qualität in reicher Auswahl  
empfehlte **C. G. Froberg**, Nicolaistraße No. 2.  
**Sommer-Schlipse** sind noch vollständig sortirt  
ebendasselbst.

**Oberhemden** in Shirting sind billig zu verkaufen **Fleischer-**  
**gasse** zum **Elephanten** im Hofe rechts 2 Treppen.

**Ein Geschäftsverkauf**,  
zu dessen Uebernahme 800 bis 1000 Thlr. erforderlich sind, kann  
nachgewiesen werden bei **Herrn Witschel & Schmidt**, Universitäts-  
straße Nr. 10.

**Ein Pianoforte**, neuester Construction, 6 1/4 Oct., ist Weg-  
zugs halber billig zu verkaufen **Holzgasse** Nr. 5 beim **Hausmann**.

**2 Instrumente**,  
**1 Pianino** und **1 Flügel**, **1 Mahagoni-Meublement**  
und verschiedene andere **Meubles**, **1 gr. Bücherschrank**,  
**Speisetafel**, **Bureau**, **Secretaire**, **Sophas** u. s. w.  
sind zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

**Zu verkaufen**: gut gehaltene **Mahag.** u. andre **Meubles**,  
**Schreibsecretaire**, **Chiffonniere**, **Divans**, **Rohrstühle**, **runde Tische**,  
**Nähstisch**, **ovale Spiel-** und **Klapptische**, **Ausziehtisch**, **Waschtische**,  
**Bettstelle**, **Spiegel**, **1 gr. Plattisch** etc. **Frankf. Str.** 20, im Hof part.

Ein großer **Spiegel** in **Mahagoni-Rahmen** und mehrere **Koffer**  
sind zu verkaufen **Markt** Nr. 17 im Hofe 1. Etage Treppe C.

Verschiedene **Meubles** u. einige **Sebett** reinliche **Federbetten**  
sind sofort zu verkaufen **Eisenbahnstr.** 2 C., 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist sehr billig eine fast neue **Rohhaarmatratze**  
nebst **Kellern** **Wäine** **Windmühlengasse** Nr. 6, 4 Treppen.

**Einige Sebett Federbetten**  
sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße** 31 im Hofe quer vor 2 Tr.

**2 mittelgroße eiserne Geldeassen**, 1 gelb, 2 eichen-  
holzartig und 3 weiß gestrichene **Kleiderschränke**, ein- und  
zweithürig, verschiedene **Bureau** und **Bultcommoden** mit  
und ohne Aufsatz, 1 großes und 1 kleines **Schreibepult**, 1 hell-  
pol. **Zehür**, **Bücherschrank**, 1 **Kleider-Chiffonniere**, 2 **Serbanten**,  
1 **Damenschreibtisch**, 2 **Sophas**, 1 großer **Goldrahmen**: u. andere  
**Spiegel**, 1 **Schaukelstuhl**, 1 großer **Gartenstuhl** und  
**langer Tisch**, 2 kl. **Nachtschränken**, **Kohr-** und **Polsterstühle**,  
**polirte** und **lackirte Bettstellen**, **Kleiderhalter**, 1 **Wiege**, 1 **Bett-**  
**couvertüre**, 1 kl. **Brodtschrank**, **Auszieh-**, **runde** und andere **Tische**,  
1 schöne **Goldrahmenuhr**, 1 dgl. **Pariser Porzellan**: **Stuhluhr**, 14  
Tage gehend, auch noch verschiedene andere **Uhren** sind zu ver-  
kaufen **Brühl** 47 part. rechts der **Ritterstraße** gegenüber.

**Zu verkaufen** steht 1 **Speisetafel** von **Mahagoni**, 1 **Mah-**  
**Waschtisch** mit **Marmorplatte**, 1 **Duzend Mah.** **Polsterstühle**, eine  
**Commode**, 2 **Wachstuchische**, 1 **Kindersopha**tisch, 1 **Sopha**, eine  
**Laufbank** mit **Messingrollen** etc. **Zeiger Str.**, n. d. **Linde**. **Heinrichen**.

Ein **Mahagoni-Chiffonniere**  
steht billig zum Verkauf beim **Tischlermeister E. Lorenz**, **Rei-**  
**chels Garten**, alter Hof Nr. 10.

**Billig zu verkaufen** stehen zwei **Bücherschränke**, 17 **Bett-**  
**stellen**, **Bureau**, **Commodes**, **Sopha's**, **Brodtschränke**, **Waschtische**,  
**Kleiderschränke** und anderes mehr **Schießgraben** im **Gewölbe**.

**6 Sebett Betten**  
aus einer **Familie** sind **Sporergäßchen** 3, 2 Tr. zu verkaufen.  
**Zu verkaufen** ist eine gutgehaltene **Communalgardenarmatur**  
**Johannisgasse** Nr. 29, 2 Treppen.

Ein fast neuer **eiserner Kochofen** ist billig zu verkaufen **kleine**  
**Fleischergasse** Nr. 28 im **Gewölbe**.

**Zu verkaufen** sind ein **eiserner Etagenofen**, eine **Kochmaschine**,  
ein großer **Kinderwagen** **Ritterstraße** Nr. 27.

Ein kleineres und 1 größeres **Gurkenfaß** (neu), sind nebst zwei  
**Dleandern** (2—4 Ellen) zu verkaufen **Dresdner Str.** 28, 1 Tr. r.

**Zu verkaufen** steht ein **Feigenbaum**, 4 Ellen hoch,  
69 Früchte tragend, **Raundörtschen** Nr. 3.

**Schöner Safer** liegt fortwährend zum Verkauf bei  
**F. W. Schue**, **Stadt Braunschweig**.

**Strohverkauf.**  
Sehr schönes **Lang-** und **Bierstroh** ist zu verkaufen im **Gasthof**  
in **Lindenau**.  
Billig zu verkaufen sind mehrere **Ellen steinerne Erdrinnen**  
**Grimma'sche Straße** Nr. 25, 1 Treppe.

**Himbeer-Limonade-Essenz**  
in neuer Waare, vorzüglich fett und voll an **Himbeergeschmack**  
à Bout. 20  $\pi$ , verkauft und empfiehlt

**Gotthelf Kühne**,  
**Petersstraße** Nr. 43/34.

**Neue Algerische Datteln**,  
: **französ. candirte Früchte**,  
: **Holländische Meringe**,  
**Rheinlauchs**, **geräuch.**

**A. C. Ferrari.**

**Neue trockne Morcheln**  
in **Partien** und **einzel** empfiehlt billigst  
**Eduard Bruns**, **Hôtel Stadt Dresden**.

**Neue Vollhöringe** empfiehlt  
**Franz Reise**, **Universitätsstraße**.

**Neue marinirte Säringe**  
mit vielen Früchten. **G. H. Werner**, kl. **Fleischerg.** 28.

## Wein- und Champagnerflaschen

**Matjeshäringe, fein u. zart à St. 7 u. 8 Pf.,**  
feiner **Wostrich** in Fässern und ausgewogen à 2 4  $\pi$  bei  
**C. W. Müller, gr. Fleischerg. 27, sonst C. F. Muntze.**

30 bis 40 Kannen gute Milch können täglich  
geliefert werden.

Zu erfragen beim Hausmann Brühl Nr. 74.

Von einem soliden Geschäftsmann wird ein Lotteriegeschäft  
käuflich zu übernehmen, oder sich an einem solchen mit 5000  $\pi$   
zu beteiligen gesucht. Adressen bittet man unter H. S. 100. in  
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird: Evangelium der Natur, Mann-  
heim 1853, alte Auflage. Auch könnte von einem unvollständigen  
Exemplar, noch in Heften befindlich, Gebrauch gemacht werden.  
Auskunft bei Herrn E. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Gesucht wird ein leichter Koffer von mittler Größe lange  
Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine in gutem Zustande befindliche Communalgarden-Armatur  
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter R. S. sind in der Exped.  
dieses Blattes niederzulegen.

**Federbetten, Meubles, Kleidungs-  
stücke, Leibhauscheine, Uhren u. werden  
zu kaufen gesucht u. gut bezahlt Brühl 11.**

Gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande  
befindliche Brückenwaage von ca. 20 Ctr. Tragkraft.  
Adressen mit Preisangabe nimmt die Eisenhandlung des Herrn  
J. G. Gottwald, Gerberstraße, an.

## Offerte.

Gelder in kleinen und grossen Posten werden ausgeliehen.  
Adressen H. F. 42 poste restante franco Leipzig.

500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andriuschky, Reichstraße 44.

600  $\pi$ , 500  $\pi$ , 300  $\pi$  sind auf Hypothek sofort auszuleihen.

Carl Dorn, große Windmühlenstraße Nr. 33.

Sollten Aeltern oder Vormünder gesonnen sein, ihre Kinder auf  
das Land zu thun, so würde ihnen bei sehr gesunder Luft und  
Wohnung, kräftiger Kost, gutem Schul- und Clavierunterricht,  
Belehrung in allen feinen weiblichen Arbeiten gegen ein ange-  
messenes Honorar geboten. Hierauf Beachtende wollen gefälligst  
ihre Adressen unter den Buchstaben J. Z. in der Expedition dieses  
Blattes niederlegen.

Gesucht wird für einen 7jährigen Knaben in  
Warschau ein Hauslehrer. Näheres Johannis-  
gasse Nr. 25, 1 Treppe Vordergebäude.

Einem gewissenhaften, verschwiegenen Mann, der  
im Besitz einer guten kaufmännischen Handschrift,  
kann eine Arbeit zum Abschreiben nachgewiesen wer-  
den durch G. B. H. 31 poste restante Leipzig.

Ein Watten-Arbeiter kann dauernde Beschäftigung finden  
Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein Kellner findet Condition

Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein ordentlicher und reinlicher Kellner und Kellner-  
bursche Nicolaisstraße Nr. 41.

## Gesucht

wird sofort ein kräftiger Bursche zur Hausarbeit und Besorgung  
eines Pferdes am Dresdner Thor Nr. 36 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. in einem Gasthause ein Kellner,  
ein Hausknecht und zwei Mädchen, eins in der Küche und eins  
in den Stuben. Nur solche, welche in ähnlichen Häusern gewesen  
sind und gute Zeugnisse beibringen, haben sich zu melden im  
Thomasgäßchen Nr. 3, 1 Tr., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Geübte Weisnäherinnen,  
die namentlich im Steppen und Fältchen-Nähen  
tüchtig sind, finden bei gutem Lohn dauernde Be-  
schäftigung Raundörschen Nr. 15.

Auch werden daselbst Lernende angenommen.

Ein junges Mädchen ersten Charakters, das gesonnen ist die  
Beaufsichtigung der Arbeitsstunden und Clavierübungen mehrerer  
Mädchen von 7 bis 12 Jahren des Nachmittags von 2 bis 7 Uhr  
zu übernehmen und welche der französischen Sprache mächtig ist,  
wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Adressen werden  
in der Expedition des Tageblattes unter H. O. — niedergelegt.

kauft fortwährend zu höchsten Preisen die Weinhandlung von  
**Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Gesucht wird zum 1. Oct. als **Bonno** ein gebildetes,  
nicht zu junges Fräulein, das im Schneidern und allen an-  
dern Arbeiten gründlich bewandert ist (Gehalt 50 Thlr.).  
**Julius Knöfel, Reichstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen als Verkäuferin, dasselbe muß im  
Weisnähen geübt sein und gute Atteste beibringen, Hainstraße 31  
bei M. Bauer.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Brühl Nr. 54, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich oder 1. Sept. ein anständiges Mädchen  
in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Näheres Burgstraße,  
weißer Adler in der Gaststube.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für  
ein Paar Kinder, welches etwas nähen kann, Neumarkt Nr. 42,  
im Hofe 2 Treppen.

## Gesucht

wird zum 1. Sept. ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen  
lange Straße Nr. 23, links 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein junges ordentliches Mädchen zur  
häuslichen Arbeit Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum  
1. Sept. zu miethen gesucht Raundörschen Nr. 20, 1 Treppe.

Krankheit halber wird ein Dienstmädchen gesucht für häusliche  
Arbeit. Zu erfragen bei J. G. Boehme, Mühlgasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. September ein anständiges Mädchen  
zur Beaufsichtigung der Kinder, welches auch gut nähen und  
stricken kann. — Mit guten Zeugnissen zu melden Nicolaisstraße  
Nr. 42, 1. Etage.

Ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen,  
das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und Zeugnisse ihrer  
Brauchbarkeit aufzuweisen hat, wird für Küche und Hausarbeit  
gesucht Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein Ordnung liebendes  
Mädchen, welches für Hauswirtschaft paßt.

Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse  
haben, bei

**C. W. Müller, Kürschnermeister, Salzgäßchen Nr. 1.**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein zuverlässiges Mädchen für  
Küche und Hausarbeit Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein kräftiges, gut empfohlenes  
Mädchen für häusliche Arbeit kl. Windmühlengasse 10, 2. Et.

Eine erfahrene, gut empfohlene Jungemagd, die längere Zeit  
bei einer Herrschaft gedient, wird zum 1. Septbr. oder 1. Octbr.  
zu miethen gesucht. Näheres bei Mad. Ahnert im Posamentir-  
gewölbe, Hainstraße.

Gesucht wird in einen ruhigen Dienst bei einer einzelnen  
Dame ein Mädchen, welches in der Küche erfahren, etwas nähen,  
waschen und platten kann, zum 1. Sept. Nur Solche, welche  
längere Zeit an einem Orte gedient haben, finden Berücksichtigung.  
Näheres Lehmanns Garten, zweites Haus, erste Etage  
rechts.

Eine gesunde Axame, wenn auch ausstillend, kann sich melden  
bei Herrn Dr. med. Julius Schmidt, Königsplatz 14.

## Gesucht.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gegenwärtig in einem der  
bedeutendsten Grosso-Geschäfte Dresdens thätig, welchem die lobend-  
sten mündlichen als auch schriftlichen Empfehlungen zur Seite  
stehen, sucht per 1. October einen Posten als Lagerist, Reisender  
oder Verkäufer in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft  
Leipzigs.

Offerten gelangen unter der Chiffre C. H. H. 1000 poste  
restante Dresden an den Suchenden.

Ein militärfreier junger Mann aus der Provinz Pommern,  
der bis jetzt in den größten Manufactur- und Puggeschäften thätig  
war, sucht zur kommenden Saison am hiesigen Plage ein ent-  
sprechendes Engagement. Näheres gr. Windmühlentr. 1, 1 Tr.

Ein junger Mensch, der 3 Jahre auf einer hiesigen juristischen  
Expedition gearbeitet hat, sucht zum 1. Sept. l. J. anderweitige  
Condition. Näheres Nicolaisstraße 16 im Hofe rechts 2 Treppen.

## Gesucht.

Ein Hausmann, welcher schon 4 Jahre diesen Posten ver-  
richtet und sich verändern will, sucht einen Hausmanns-Posten,  
da er bestens empfohlen ist und Caution aufweisen kann.  
Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

**Ein junger Commis,**

welcher seine vierjährige Lehrzeit in einem Material- u. Spirituosen-Geschäft en gros & en detail vollendet, außerdem noch 1 1/2 Jahr als Commis servierte, wünscht zum baldigen Antritt eine ähnliche Condition. Reflectirende Principale bitte ich, ihre werthen Adr. unter Chiffre **A. B. # 10 poste rest. Halle a. d. Saale** niederzulegen.

**Stelle = Gesuch.**

Ein auswärtiger junger Mann, welcher seine Lehre in einer Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Handlung en gros & en detail bestand und gegenwärtig noch in demselben Geschäft thätig ist, sucht eine anderweitige Stelle in derselben oder auch andern Branche.

Gefällige Offerten bitte unter K. 500. bei Hrn. Ludwig Vogt, Barfußmühle, abzugeben.

**Gesuch.**

Ein gewandter kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, welcher bereits seit 2 Jahren in einer Expedition zu Leipzig gearbeitet und seine Stellung um deswillen aufgeben mußte, weil sein augenkranker Vater seiner Hülfe bedurfte, sucht wieder ein Unterkommen als Copist, Markthelfer ic. Mit den besten Zeugnissen versehen ist derselbe im Schreiben und Rechnen tüchtig und besonders im Signatur-Schreiben zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilt Herr Restaurateur Ferdinand Stiefel, Pachtplatz Nr. 2.

**Ein Familienvater**, hiesiger Bürger und Geschäftsmann, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht, da er gezwungen ist sein Geschäft aufzugeben, eine seinen Leistungen entsprechende Stellung. Geehrte Principale, welche einen streng rechtlichen, ordnungsliebenden und zuverlässigen Mann nöthig haben oder gebrauchen können, werden ersucht, ihre werthen Adressen unter N. N. # 100 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine ordentliche Frauensperson sucht noch ein Paar Tage Beschäftigung im Ausbessern. Täubchenweg 3, 3 Tr. b. Frau Richter.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und geübt, wünscht Engagement in einem Geschäft als Verkäuferin. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 150 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Dresden, welches als Verkäuferin conditionirte, sucht Stelle als solche oder auch als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich große Fleischergasse Nr. 8 u. 9, 4. Etage zu bemühen.

Eine im Kochen und Backen erfahrene Frau sucht für nächste Messe eine Stelle als solche. Zu erfragen im Thomasgäßchen Nr. 7 im Hause.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht Dienst bei einem oder zwei Kindern, welches auch etwas schneidern und platten kann. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. September Dienst. — Näheres Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesehtem Alter sucht den 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, lange Straße Nr. 19, 2 Treppen links.

**Gesuch:** Eine zuverlässige erfahrene Kindermuhme in gesehnten Jahren sucht in einer anständigen Familie Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesehnten Jahren, welches auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Hausmamsell. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Zu erfragen Neuschönefeld Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesuch.**

Ein Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten geschickt ist, auch etwas schneidern kann, und schon einige Jahre in Leipzig bei einer Herrschaft war, sucht eine passende Stelle. Näheres unter M. M. 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat zu Kindern, sucht zum 1. September einen Dienst.

Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis 1. Sept. einen Dienst als Kindermädchen. Windmühlstr. 48 b. Hausm.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect kochen kann, gute Zeugnisse hat und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 14 im Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. September einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 am Schuhmacherstande.

**Ein Mädchen, 17 Jahre alt, von auswärts, aus anständiger Familie, im Schneidern, Waschen und Platten der feinen Wäsche, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer Herrschaft bis 1. October Unterkommen.**

**Gef. Nachfragen das Nähere bei Fr. Liebscher, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen, welches acht Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. September a. c. einen Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Halle'sche Str. Nr. 3 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesehnten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, in der Küche nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. Sept. Dienst. Adressen werden erbeten Erdmannstraße Nr. 5, zwei Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesehnten Jahren, nicht von hier, im Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. September Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten. Das Nähere Erdmannstraße, Schmiedemeister Perlich's Haus quervor 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht zum 1. einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 8 bei Madam Wendel.

**Gesucht** wird ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Sept. oder 1. October. Brühl 58 im Hofe eine Treppe.

Ein gewandtes arbeitsames Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Preußerg. 13 bei Mad. Lehmann 3 Tr.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. September oder October bei einer ruhigen Familie oder einzelnen Dame einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. oder 15. September. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst zum ersten September. Zu erfragen Grimm. Straße 31 im Bäckerladen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Alexanderstraße Nr. 20, eine Treppe hoch.

Ein junges, sehr solides Mädchen, das als Jungemagd dient, sucht zum 1. Sept. Stelle. Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit conditionirte, sucht Familienänderung halber eine anderweitige Stelle als Wirthschafterin, Gehülfin der Hausfrau oder auch ans Buffet. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Eine zuverlässige Person mit guten Empfehlungen und Attesten sucht einen Dienst als Kindermuhme. Johannisgasse 16, 1 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Dienst. Schuhmacherg. 10, Hausstand.

Ein Mädchen in gesehntem Alter aus der Chemnitzer Gegend, welches gut schneidert, platten und fristren kann, sucht gleich oder zum 1. Septbr. Dienst als Jungemagd und bittet geehrte Herrschaften, sich Grimma'sche Straße Nr. 10, 4. Etage bei Herrn Schönherr zu bemühen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen bis zum 1. Septbr. Zu erfragen im Café français.

Ein **gebildetes Mädchen**, das als Verkäuferin zehn Jahre in einem hiesigen Geschäft conditionirte, sucht anderweit Stelle. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Eine Person in gesehnten Jahren, welche in allen häuslichen Arbeiten, wie im Kochen geübt, sucht sofort oder zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 8 und 9 im Hofe rechts 3 Treppen oder Markt bei Frau Kohlgärtner Müller.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Kaufhalle 39 am Stande.

Ein solides gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weibl. Arbeiten, Nähen, Platten, Fristren ic. wohl erfahren, sucht bis zum 1. Septbr. oder Decbr. eine Stelle als Verkäuferin oder als Jungfer bei einer anständigen Herrschaft und ist das Nähere Johannisgasse Nr. 28 parterre zu erfahren.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1859.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, welches schon längere Zeit diente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder zum 1. Sept. Zu erst. Brühl 31, 2 Tr.

Zwei junge kräftige Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. Zu erfragen Stadt Braunschweig, Gerberstraße, i. d. Wirthschaft.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfahren Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein zuverlässiger Bürger sucht noch vor Michaelis eine kleine freundliche Familien-Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt, eine Treppe.

Adressen mit Preisangabe Neumarkt Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder bis zu Michaelis ein **Arbeitschuppen** (passend für einen Zimmermann); auch könnte zugleich die Stelle als Hausmann mit übernommen werden.

Beste Adressen bittet man abzugeben bei Mad. Sperling, Raundörfchen Nr. 6, 1. Etage.

**Logis-Gesuch.** Für kommende Ostern sucht eine pünktlich zahlende stille Familie schon jetzt, um halbjährig kündigen zu können, ein freundlich gelegenes Logis von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten mit Gärtchen. Adressen nebst Preis werden unter A. B. 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht wird ein Familienlogis von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten, Sonnenseite, Parterre oder 1. Etage, zu dem Preis von 250—300  $\mathfrak{f}$  für Michaelis a. c. Adressen Königsplatz Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann Kost und Logis bei einer anständigen Familie.Adr. mit Preisangabe unter N. S. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Für Ende Sept. wird ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, in der innern, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt zu mieten gesucht und nimmt die Expedition dieses Blattes bezügliche Adressen unter H. B. 17 entgegen.

Gesucht wird sogleich ein kleines freundliches Stübchen, Preis nicht über 20  $\mathfrak{f}$ . Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 32 parterre bei Madame Buchner.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Sept. beziehbar von einem jungen ledigen Herrn eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Hauschlüssel. Adressen beliebe man gefälligst unter Chiffre C. H. beim Hausmann Hotel de Saxe abzugeben.

Gesucht wird baldigst von zwei ordnungsliebenden jungen Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, eine unmeublirte Stube und werden hierauf bezügliche Adressen mit Angabe des Preises unter A. B. H 2 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Witfrau sucht ein Stübchen bis zum 1. Sept. ohne Meubles. Adr. bittet man in der Posamentirbude Auerbachs Hof abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Frauenzimmer ein kleines Stübchen mit Ofen und einfach meublirt von 12—15  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man bei Hrn. Kaufm. Köhler, Dresdner Str., niederzulegen.

**Pianofortes** sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), Vordergebäude 3 Treppen.

Ein **Stußflügel** ist zu vermieten Holzgasse Nr. 6, Pianoforte-Fabrik.

## Trockenplatz = Vermiethung.

Für Ostern 1860 ist ein sehr vorthellhaft und an fließendem Wasser gelegener Trockenplatz, welcher weder durch Staub noch Ruß zu leiden hat, zu vermieten. Waschhaus, Rolle und Wohnung sind dabei. — Adressen werden unter B. A. 4 durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

Zu Anlegung eines Mehl- oder Productengeschäfts oder dgl. an der Lauch. Str. könnte eine passende Stelle nachweisen Dr. Hochmuth.

Ein großes Geschäftslocal parterre nebst Niederlage ist von Michaelis an zu vermieten Petersstraße Nr. 13. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten: Poststraße Nr. 19 ist ein Geschäftslocal mit geräumigen trockenen Niederlagen, vorzüglich für Buchhändler passend. Nähere Auskunft wird in der Buchdruckerei daselbst erteilt.

## Grimma'sche Straße Nr. 10

ist für die nächste Michaelis- und Neujahrsmesse (nach Befinden auch längere Zeit) das große Gewölbe rechts vom Haußeingange zu vermieten. Näheres durch

Dr. Roug, Brühl 65.

## Für Geschäftsleute.

Eine große 1. Etage, in bester Meßlage, ist von Neujahr ab oder später als Handlungslocal, entweder für die Messen oder auf das Jahr zu vermieten.

Da dieselbe noch im Bau begriffen, werden, weil man sie nach Wunsch einrichten will, darauf reflectirende Herren ersucht, sich um Auskunft an den Hausmann des Hauses Nr. 27 in der Hainstraße zu wenden.

## Meßvermiethung.

Zu vermieten ist in Kochs großem Hof für die Messen das Gewölbe, worin sich jetzt ein Spielwaarengeschäft befindet, für 85  $\mathfrak{f}$  pro Messe. Reflectirende wollen sich gef. melden bei

Gustav Noepfger in Auerbachs Hof.

## Logis = Vermiethung.

Ein sehr freundliches, nach Mittag gelegenes, sehr anständiges trockenes Parterrelogis mit Gartenansicht, welches durch Umbau vorthellhaft eingetheilt und deshalb auch frisch gestrichen und gemalt ist, ist sofort, da nunmehr Bau und Anstrich beendet und trocken ist, oder für Michaelis zu vermieten. Dasselbe hat 2 Wohnstuben, 1 Schlafstube, 1 kleine Kammer, Küche, Holzgelass, Keller und Gartenabtheilung und kostet 105 Thlr. Offerten sind unter N. B. 10. an die Expedition des Tageblattes abzugeben.

## Zu vermieten

ist durch mich das sehr geräumige zweite Stock eines in bester Meßlage befindlichen Hauses. Rechtsanwalt Unschüg.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör und eine desgl. von 5 Stuben und eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör in Meßlage durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre von 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen neben dem Tivoli Nr. 22 h 2.

Zu vermieten ist eine neu eingerichtete Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, mit reizender Aussicht für 100  $\mathfrak{f}$  Brau-straße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Parterrelogis, auch Mitgebrauch des Waschhauses, Reudn. Str. 12.

Ein freundliches, neu eingerichtetes Familien-Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Alles Nähere Holzgasse Nr. 6, Pianoforte-Fabrik, im Garten hinter dem Hause.

Ein kleines Familienlogis (70  $\mathfrak{f}$ ) in der Vorstadt vermietet an honette Leute Dr. Hochmuth.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu 75 und 60 Thlr. jährlich hohe Str. 2 67a. Näheres beim Besitzer 2. Et. daselbst.

Zu vermieten ist im Sporengäßchen Nr. 7 parterre, eine Treppe und zwei Treppen, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Hauswirth daselbst.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei freundliche Stübchen mit Betten Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmern, messfrei, Petersstr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an zwei Herren von der Handlung oder Beamte eine freundlich meublierte Stube mit Hausschlüssel Bahnhofstraße Nr. 9 parterre im Garten.

Zu vermieten und vom 1. Sept. zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet und andere Bequemlichkeiten. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 12, 2. Et. ist ein gut meubliertes Wohn- nebst hellem Schlafzimmern zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich an ein solides Frauenzimmer ein Stübchen nebst Kämmerchen für 20<sup>fl</sup> jährlich Moritzstr. 11, 1. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube mit oder ohne Bett Gerberstr. Nr. 45, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung für ledige Herren Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafstube an einen anständigen Herrn Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Ein sehr freundlich gelegenes großes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 58-60, rechts vorn heraus 4. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern, ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Quersstr. Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine Stube u. Alkoven an 1 oder 2 Herren, messfrei, und eine Stube ohne Alkoven Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Vom 1. Sept. sind in sehr gesunder und ruhiger Lage 2 geräumige meubl. Zimmer und Schlafcabinet zu vermieten. Näheres gr. Windmühlenstraße 42, 2. Et. im Gartengebäude.

Zu vermieten sind Stube und Schlafstube mit angenehmer Aussicht. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist ein großes schön meubliertes Wohn- und Schlafzimmern, passend für 2 Herren, Schützenstraße 25 im Hofe 2 Treppen links. Aussicht auf die Promenade.

Eine freundliche große und gut meublierte Stube ist pr. ersten September an einen soliden Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 1, 2. Etage, dem Theater gegenüber.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Alkoven, hell u. freundlich mit schöner Aussicht, Moritzstraße 3, 3 Tr. rechts.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube kann sofort oder 1. Sept. noch bezogen werden in Stieglitzens Hof, Treppe D., 4. Etage bei Lehmann.

Eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn sofort oder 1. September Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Herr kann in Schlafstube kommen in einer Stube Neu-reudnitz, Dorotheenstraße, in Beyholds Haus 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen  
Quersstraße Nr. 14 parterre links.

Offen und gleich zu beziehen ist eine Schlafstube mit eigenem Verschluß Hospitalstraße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstube mit Kost  
Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen hinten heraus.

## Insel Buen Retiro.

### Heute Donnerstag Concert.

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Das Musikcorps v. M. Wenck.

### Restauration zum Forsthaus Kuhthurn.

### Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Näheres die Programme.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute den 18. August großes Extra-Concert, gegeben von dem Trompetercorps des Königl. Preuss. 12. Husaren-Regiments. In Uniform.

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Person 2<sup>1/2</sup>  $\pi$ .

Das Nähere durch Programm.

## Kleiner Kuchengarten

empfiehlt zu dem heutigen Concert div. Sorten Kuchen, Ente mit Weinkraut oder Krautklößen und verschiedene warme Speisen, Dresdner Felsenteller- und Vereinsbier.

## Ergebenste Einladung zum Erntefest, Concert, Enten- u. Gänseschießen, Sonntag den 21. August.

Holländische Mühle.

NB. Omnibusse stehen von 1<sup>1/2</sup> Uhr zur Abfahrt bereit an der Restauration von Ferd. Stiefel, Pachhofplatz Nr. 2.

F. A. Stiefel, Gastwirth.

## Heute Donnerstag den 18. August

## Concert in Stitteritz

unter Direction des Herrn Director Starke,

dabei empfehle Allelei und andere warme Speisen, diverse Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Getränke etc.

Anfang 6 Uhr.

Schulze.

**Café restaurant, Conditorei von E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5,** Localität zur gefälligen Benutzung. Zu jeder Tageszeit eine frische Tasse kräftigen Mocca à 12 Pf. und reiche Auswahl täglich frischer Bäckerei, darunter gefüllte Rostorte etc. à Stück 1<sup>1/2</sup> Ngr.

## „Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Wein Riginger Bier empfehle ich jetzt als ganz vorzüglich und stets frisch vom Eis. Heute Abend Rind-lende, Rehleute, junges Bachhubn.

Möbius.

**Martins Restauration, Blauenscher Platz Nr. 1 (Ecke des Hall. Gäßchens),** empfiehlt echt bayer. Bier (Gulmbacher) à Seidel 2  $\pi$ , vorzüglich gutes Lagerbier 13  $\mathcal{L}$ .

Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Löffchen feinen Lagerbier ergebenst ein  
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6, so wie täglich Mittagstisch à 2<sup>1/2</sup> Ngr. Alle Abende Suppe und Kartoffeln, ein gutes Löffchen Braun-, Weiß- und Lagerbier empfiehlt  
J. G. Lory.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend C. G. Maede im Hirsch.

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Abend Speckfuchen.  
C. Schönfelder.

## Thieme'sche Brauerei. Heute Speckfuchen.

Heute früh 1<sup>1/2</sup> 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

**Speckkuchen!** heute früh von 8 Uhr an bei **C. Beyer, Neumarkt 11.**

### Die Brandbäckerei

empfehlte Speckkuchen von 5 Uhr an, Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet  
**E. Gentschel.**

### Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend Speckkuchen und feine Biere, wozu ergebenst einladet NB. Morgen Schweinsknochen. **W. Sahn.**

### Staudens Ruhe.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen und ein feines Töpfchen echt Bayerisches ff. auf Eis. **P. Dittmann.**

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei  
**W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Mohlhorn neben der Post.**

### Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Neukirchhof ein Ring mit fünf Granaten. Der Finder erhält obige Belohnung Raundörschen Nr. 47, 2 Treppen.

Verloren wurde am Montag ein Kinderarmband von Korallen mit goldnem Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 1, 3 Treppen bei Herrn Leopold.

Verloren wurde am Dienstag Abend im Hotel de Saxe oder auf der Promenade ein Portemonnaie mit circa 8 M. Gegen Dank u. gute Belohnung abzugeben Weststraße 67, 2 Tr. rechts.

Verloren am 16. dieses Abends von der Fleischerg. bis Livoli oder zurück eine goldne Broche. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung gr. Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde am Dienstag Abend, vermuthlich in der Lange'schen Brauerei, ein kleiner goldner Ring mit Rubin, inwendig gravirt „d. 3. October 1857.“ Da der Ring als Andenken von Werth, bittet man den Finder, denselben bei Herrn Goldarbeiter Heine, Thomaskirchhof, gegen Belohnung abzugeben.

Auf dem Wege von Sonnenwiz nach der Stadt wurde am 16. d. M. eine goldene Broche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein graues Strohhütchen ist verloren gegangen. Es wird gebeten, es abzugeben kl. Windmühleng. 15, Hof 1 Tr. b. Gefner.

Zwei Gartenschlüssel und ein kleiner, an einem Band, sind verloren gegangen von der Klostersgasse nach Lehmanns Garten. Abzugeben Klostersgasse Nr. 7 bei P. Gold.

Ein Spazierstöckchen ist am Sonntag in einer Lohnkutsche liegen geblieben und gegen Infectionsgebühren Gerberstr. Nr. 3 im Gewölbe abzuholen.

Entlaufen ist ein Eichhörnchen. Gegen gute Belohnung Neukirchhof Nr. 44 abzugeben.

Eines unserer beliebtesten und bravsten Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, Herr **Adolph Nöfcke**, verläßt in diesen Tagen Leipzig, wir rufen ihm deshalb ein herzlich Lebewohl nach.  
Einer für Viele. **N. M. U.**

Es gratulirt der Madame **Barthmuss** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ich bezahle die Musik.

Es gratulirt der Madame **Barthmuss** zu ihrem Wiegenfeste ich trinke bloß Kümmel.

Unserm Freund **J. Viele** zu seinem 41. Wiegenfeste ein Lebewohl, daß der große Vogelbauer wackelt.

Dem schönen **Louis** gratulirt  
die Doppelsechse.

Es gratulirt ihrer lieben Pflegemutter **S...e Barthmuss** zum 49. Wiegenfeste von ganzem Herzen u. u., Pflgetochter u. Söhnchen.

Es gratulirt der Madame **Barthmuss** zu ihrem 49. Geburtstage aber ein Faß Bier, das kleine Fuhrmännchen und die Amazone.

## H ü l f e r u f !

Ein furchtbares Brandunglück hat das arme sächsische Fabrikstädtchen Falkenstein bei Auerbach betroffen. Gegen 200 seiner Wohnhäuser sind ein Raub der Flammen geworden und gegen 2000 seiner Einwohner haben dadurch Obdach, Habe und Erwerb verloren!

Am Orte selbst hat sich bereits ein Hülfecomité gebildet und so möge Gott der Herzen recht viele erwecken, die durch große und kleine Gaben je nach ihren Kräften und der Stimme ihres Innern bemüht sind, die Thränen des Jammers trocken zu helfen!

Die Endesgenannten erbiten sich, Liebesgaben an Geld, Kleidern, Wäsche etc. zur schnelligsten Beförderung an das Hülfecomité zu übernehmen und durch dieses seiner Zeit specielle Rechnung ablegen zu lassen.

Leipzig, den 14. August 1859.

**Friedr. Aug. Prüfer, Grimm. Strasse Nr. 26.**

**Gustav Bus, Grimma'sche Strasse Nr. 16.**

**Schömburg Weber & Co., Klostersgasse 15.**

**J. G. Wappler, Dresdner Strasse Nr. 3 und 4.**

**Weidenhammer & Gebhardt, Petersstr. 4.**

Bei ihrer Abreise von Leipzig sagen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

**Adolph Nöfcke und Frau.**

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach St. Petersburg ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 18. August 1859.

**Emil Grabmann.**

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 16. August 1859.

**Robert Ruff.**

**Pauline Ruff, geb. Zacharias.**

Heute Nachmittag 3 Uhr starb unser kleiner **Bernhard** an den Folgen des Keuchstiftens. Theilnehmenden Verwandten widmen diese Nachricht

Leipzig, den 17. August 1859.

**Jul. Sager und Frau.**

Heute Morgen starb meine brave Frau, **Emilie geb. Rinze**, im Alter von 29 Jahren.

Leipzig, den 17. August 1859.

**Wilhelm Kiegler, Bezirksgerichts-Dote.**

Gestern Abend verschied sanft nach langen Leiden unsere gute Mutter, Frau **Minna verw. Buchhändler Jasper**, geb. **Kammelsberg**, 73 Jahre alt, in Leipzig.

Dies zur Nachricht für alle Freunde und Bekannte, statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 17. August.

**Die hinterlassenen Töchter.**

Heute früh wurde unser Töchterchen in ein besseres Jenseits abgerufen.

Sohlis, den 16. August 1859.

**F. F. Spring und Frau.**

Am 13. Aug. früh verschied in Dschah der pens. russk. Director **Friedr. Weinreich**, was ich seinen Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.  
**C. Bischoff.**

### Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sowohl während der langen Krankheit als auch bei der Ausschmückung des Sarges und der Beerdigung unserer vielgeliebten Frau und Mutter so innige Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten und wärmsten Dank.

**Friedrich Lange, Markthelfer, und Kinder.**

# Generalversammlung des Begräbnißvereins Atropos zu Leipzig

Sonnabend den 17. September Abends 7 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht.

2) Wahl der Ausschussmitglieder für die ausscheidenden Herren Hoffmann, Bevollm., Dr. Paufler, Hauser, Mechaniker, Lösch, Kupferschmiedemeister, Winter, Advocat, Weigel, Advocat, Dr. med. Zinßmann, Hartlepp, Leihbibliothekar, Brunert, Beamter, Rittententzwei, Expedient, Herzog, Factor, Kiebrich, Schuhmachermeister.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Hirschenmus mit Zucker u. Zimmt, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Dypentrieder.

## Angemeldete Fremde.

Achenbach, Cand. a. Darmstadt, und  
 Abendorf, Frau a. Redsdorf, schwarzes Kreuz.  
 Allen, Kfm. a. New-York Hotel de Russie.  
 Blum, Fabr. n. Fr. a. Osterode, Stadt Rom.  
 Babel, Privat. a. Wien, Palmbaum.  
 Beyer, Dr. a. Dresden, und  
 Benner, Kfm. a. Smünd, Stadt Hamburg.  
 Boufel, Frau a. Redsdorf, schwarzes Kreuz.  
 Blüht, Kfm. a. Warschau, und  
 Benschhof, Jurist a. Halle, Stadt Frankfurt.  
 Busch, Handelsq. a. Hamburg, Stadt Gotha.  
 Campbell, Musiklehrerin aus Edinburg, Hotel  
 de Prusse.  
 de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
 Gosack, Frau a. Frankfurt a/D., goldner Arm.  
 Gschlone, Lehrer a. Warschau, Stadt Wien.  
 Gutteroth, Obef. n. Fr. a. Heilburg, St. Rom.  
 Dähne, Kfm. a. Dschag, Stadt Wien.  
 Douglas, Frau nebst Tochter a. Ascherleben,  
 Palmbaum.  
 Daubert, Frau a. Redsdorf, schwarzes Kreuz.  
 Goan, Kfm. n. Fam. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Gwert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 Gemme, Lieut. a. Oldenburg, Stadt Gotha.  
 Fredlitschka, Tonkünstler a. Lassejowicz, St. Wien.  
 Friedrich, Mühlenbes. a. Köhning, weißer Schwan.  
 Fischer, Privat. n. Schwester a. Zeitz, große  
 Funkenburg.  
 Guerdan, Geschäftereif. a. Mainz, weißer Schwan.  
 Grundig, Kammermusikus a. Petersburg, Gerber-  
 straße 6.  
 Godle, Regoc. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Geck, Kfm. a. Altona, Stadt London.  
 Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Götz, Insp. a. Gotha, Hotel de Prusse.  
 Gödel, Def. n. Fr. a. Jessen, und  
 Gödel, Rent. n. Fr. a. Düben, goldnes Sieb.  
 Herziges, jun., Kfm. a. Dülken,  
 Häfeler, Kfm. a. Braunschweig.  
 Hoffmann, Kfm. a. Mainz, und  
 Haupt, Adv. a. Jittau, Stadt Hamburg.  
 Herrmann, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.  
 Hartmann, Kreisrichter a. Eiferwerda, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Hagemeyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Heykind, Baron, Gutsbes. n. Fr. a. Riga,  
 Hotel de Pologne.  
 Hertzen, Kfm. a. Grefeld, und  
 Haast, Part. a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Hippe, Part. a. Sangerhausen, Stadt Wien.  
 Ivanowich, Privatm. a. Wien, Stadt Rom.  
 Joff, Frau a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Jacob, Kfm. n. Fam. a. Halle, St. Nürnberg.  
 Zerbeck, Landesger. Adjunct n. S. a. Brünn,  
 schwarzes Kreuz.  
 v. Kramsta, Gutsbes. a. Gubersdorf,  
 Kohnemann, Part. a. Magdeburg, und  
 Krupp, Fabrikbes. a. Gießen, Hotel de Baviere.  
 Kellermann, Stattdichter n. Fr. a. Scheibenberg,  
 Palmbaum.  
 Künzel, Reg. Rath a. Dresden, St. Hamburg.  
 Kändler, Regoc. a. Paris, schwarzes Kreuz.  
 Krüger, Insp. a. Friedrichthal, St. Frankfurt.  
 Köbel, Restaurat. a. Magdeburg, g. Hirsch.  
 Kneff, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
 Keiser, Rechnungsrath a/D. n. Fr. a. Frankf.  
 a/D., goldner Arm.  
 Kirchner, Insp. a. Buchhoff, Stadt Wien.  
 Köpfern, Kfm. a. Altona, und  
 Knothe, Kfm. a. Glauchau Hotel de Russie.  
 Kleinschmidt, Bau-Commisair n. Fr. a. Hannover,  
 Stadt Rom.  
 v. d. Lüche, Gutsbes. a. Reustreitz, und  
 v. Lindau, Abgef. n. Fam. a. Bendorf, Hotel  
 de Baviere.  
 Lippold, Notar a. Dypenheim, Palmbaum.  
 Löwin, Rent. n. Fr. a. Brody, St. Hamburg.  
 v. Meyen, Kammerherr n. Fam. u. Diener a.  
 Berlin, und  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Metz, Kfm. a. Erfurt,  
 Näbler, Kfm. a. Lübeck, und  
 Nath Ger. Rath a. Coblenz, Palmbaum.  
 Nebler, Schiffsmakler n. Familie a. Stettin,  
 Stadt Nürnberg.  
 Negger, Hölzereif. a. Pforzheim, St. Hamburg.  
 Nachberson, Musiklehrerin a. Edinburg, und  
 Nadenzie, Musikus a. Edinburg, g. de Prusse.  
 Naller, Fabr. a. Plauen, Stadt Frankfurt.  
 Nennel, Werkf. n. Fr. a. Bremen, St. Gölz.  
 Neißer, Obef. a. Stolzenburg, Stadt Wien.  
 Rauheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.  
 Roack, Brauereibes. a. Gaminau, St. Breslau.  
 Poppe, Kfm. a. Greifswalde, Hotel de Baviere.  
 v. Blansitz, Frau nebst Begleitung a. Dresden,  
 Stadt Nürnberg.  
 Binkus, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Pflieger, Beamter a. Prag, und  
 van Pugh, Prof. a. St. Francisco, St. Rom.  
 Rumpff, Kfm. a. Magdeburg.  
 Rutherford, Buchhändler, Eisenbahndir. a. Bres-  
 lau, und  
 Rietel, Adv. a. Pomsen, Stadt Dresden.  
 Reichenbach, Fabr. n. Fr. a. Götzen, St. Wien.  
 Ruffalowich, Rittergutsbes. n. Fam. a. Dössa,  
 Hotel de Russie.  
 Runge, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.  
 Rosengarten, Fr. n. Fam. a. Wien, g. de Bav.  
 Remed. Landwirth n. Frau a. Wadorf, Hotel  
 de Pologne.  
 Schimmer, Kfm. n. Familie a. Reife,  
 Schayer, Beamter n. Frau a. Dortmund, und  
 Simm, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.  
 Samelsen, Dr. med. a. Löwen, St. Nürnberg.  
 Stodt, Kfm. a. Barmen, Stadt London.  
 Schiel, Kfm. a. Frankfurt a/M.,  
 Schüler, Lehrer n. Gieven a. Hamburg, und  
 Sachsse, Bürgermeister a. Neuhaldensleben, Stadt  
 Hamburg.  
 Schäffer, Adv. n. Frau a. Dresden,  
 Steiger, Def. Amtmann a. Leuben, und  
 Scheibe, Gerber a. Gera, Lebe's Hotel garni.  
 v. Szembor, Graf n. Sohn a. Szimianice, u.  
 Schmidt, Adv. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
 Stoye, Galtw. a. Porditz, Stadt Breslau.  
 Schäffler, Hauptmann a. Hannover,  
 Schermann, Frau n. Sohn a. New-York, und  
 Schulz, Kfm. n. Fr. a. Jittau, g. de Russie.  
 Salschalsky, Frau n. Familie u. Bedienung a.  
 Charlou, Stadt Rom.  
 Treutler, Apotheker a. Warschau, Stadt Wien.  
 Tardien, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Teitge, Commerzien-Rath n. Frau a. Stettin,  
 Stadt Nürnberg.  
 Thon, Frau a. Swidau, und  
 Täuf, Kreisger. Rath a. Delz, St. Hamburg.  
 Taatz, Def. a. Halle, und  
 Taatz, Def. a. Riedleben, Lebe's Hotel garni.  
 Tarnowius, Kfm. a. Berlin, Stadt Breslau.  
 Weit, Buchdr. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Wollhaber, Kfm. a. Zeitz, Stadt Gotha.  
 Wiltshusen, Kreisger. Rath n. Töchtern a. Lych,  
 Weststraße 67.  
 Wichmann, Fabr. a. Odrighain, Stadt Wien.  
 Weiffensels, Kfm. nebst Familie a. Magdeburg,  
 Stadt Rom.  
 Waldstein-Wartenberg, Graf n. Fam. u. Diener-  
 schaft a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Wenzel, Amtmann a. Halle, Palmbaum.  
 v. Wipleben, Oberförster a. Falkenberg, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Zichl-fing, Kreis-Secretair a. Torgau, Palmb.  
 Borf, Medicinalrath n. Familie a. Greiz, und  
 Zimmermann, Frau a. Halle, Stadt Nürnberg.  
 Zagrazofsky, Gutsbesitzer n. Frau a. Kiew, Hotel  
 de Pologne.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. August. Berlin-Anh. A. u. B. 109; do. C. 104 1/2;  
 Berl.-Stett. 102; Cöln-Mind. 130 1/2; Oberschl. A. u. C. 114 1/4;  
 do. B. —; Dester.-franz. 147 1/2; Thüringer 104 1/2; Fr.-Wiltsh.-  
 Nordb. 48 3/4; Ludwigsh.-Verb. 135; Dester. 5 0/0 Met. —;  
 do. Nat.-Anl. 67 1/2; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-  
 100 fl.-Loose 54; Leipziger Credit-Anst. 63 1/8; Dester. do. 91 3/4;  
 Dessauer do. 29 7/8; Genfer do. 41; Weimar. Bank-Act. —;  
 Braunschweiger do. —; Geraer do. 78; Thüringer do. 50 1/2;  
 Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78; Preussische do. 134;  
 Hannov. do. 93; Disc.-Comm.-Anth. 94 1/2; Wien öst. W.  
 8 Tage —; do. do. 2 M. —; Amsterdam f. S. —; Ham-  
 burg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frank-  
 furt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.  
 Wien, 17. August. Metall. 5 0/0 75.10; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0  
 —; Nat.-Anl. 80.20; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do.  
 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 914;  
 Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 218.30; Dester.-franz.  
 Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;  
 Augsburg 100 25; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London  
 117.50; Paris —; Münzducaten 5.54.  
 London, 16. August. Consols 95 1/2; 3 0/0 Span. —; 1 0/0  
 n. diff. 32 3/4.  
 Paris, 16. August. 4 1/2 0/0 Rente 97. 25; 3 0/0 Rente 69. 10;  
 Span. 1 0/0 n. diff. —; do. 3 0/0 innere —; Silber-Anleihe  
 —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 557; Credit mobilier-Act.  
 825; Lombard. Eisenbahn-Act. 556; Franz.-Josephsbahn —.  
 Verkäufe drückten die Course, Schluß daher matt.  
 Breslau, 16. Aug. Desterreich. Bankn. 85 1/4 W.; Oberschlief.  
 Act. Lit. A. u. C. 117 W.; do. Lit. B. 107 W.  
 Berliner Productenbörse, 17. August. Weizen: loco 40  
 bis 70 Geld. — Roggen: loco 37 Geld, August 35 3/4,  
 Aug.-Septbr. 35 3/4, Septbr.-Octbr. 37; gel. 100 W. — Spiritus:  
 loco 21 1/2 Geld, August 21, August-Septbr. 21, Sept.-Octbr.  
 15 1/2 höher. — Rübböl: loco 10 1/2 G., August 10 3/4,  
 August-Sept. 10 3/4, Sept.-Octbr. 10 3/4 matter. — Gerste: loco  
 28—34 Geld. — Hafer: loco 23—29 Geld, August 23,  
 August-Sept. 23, Sept.-Oct. 22 7/8.

## Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 17. Aug. Ab. 6 Uhr 16° R.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.